

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 46.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Zweite Ausgabe

Donnerstag, 28. Januar 1904.

Verlagspreis in Halle, Quartale 2.60 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Jahr 10.80 M., durch die Post bezogen 12.00 M. Die Zeitungsannahme ist durch den Postboten zu bewerkstelligen. — Druckerei: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 11. — Druck: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 11.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 67, Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. — Eingang Nr. Brankowstr.
Erscheinung: Die Sächsische Zeitung erscheint in Halle a. S.

Abgabe-Gebühren für die Schließung der Zeitungen über den Raum für Halle 1904, auswärts 25 Pf. Zusätzliche Gebühren 20 Pf., Bestellungen im Voraus bei den Postämtern. — Halle a. S., bei allen deutschen Annoncen-Expeditoren.

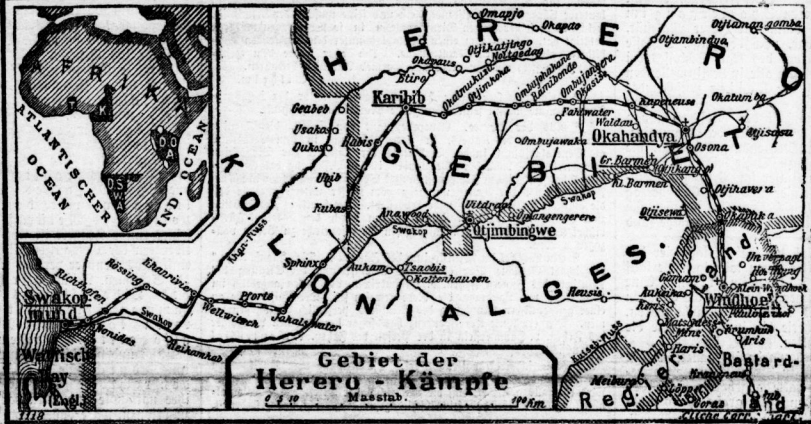
Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon-Hör Via Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zietz in Halle a. S.

Das Gebiet der Herero-Kämpfe.

Die bisher eingelaufenen Nachrichten aus dem bedrohten deutschen Kolonialgebiete in Deutsch-Südwestafrika zeigen, daß es sich hierbei fast ausschließlich um das von der Bahn durchzogene Gebiet zwischen dem Küstengebiet Swakopmund und Windhoek handelt, und zwar namentlich um den südlichen Teil dieses Gebietes, in der Richtung der Bahnhaltungen sowie überhaupt alle in Bereich der Karte liegenden größeren und kleineren Oasen nach den diesseitig vorhandenen amtlichen Angaben enthalten sind. Außerdem sind die Grenzen des dem Hereros angewiesenen Gebietes, welches sich vom Risse Swakop aus nach Norden erstreckt, der Richtungswinkel zum Windhoek, das Bahnhaltungsgebiet und das Gebiet der Kolonialgesellschaft im Westen und südlich des Swakop-Flusses in der Karte deutlich angegeben. Eine Uebersichtskarte des afrikanischen Weltteils oben links in unserer Karte gibt eine deutliche Darstellung von der Lage sämtlicher afrikanischen Besitzungen Deutschlands, die durch schwarze Flächenzeichnung hervorgehoben und mit den Anfangsbuchstaben bezeichnet sind.

Die Hauptkämpfe werden sich östlich von Karibib bis über Okahandja und Windhoek hinaus abspielen, da hier die Hereros zuerst die Oberhand haben, angreifend vorgegangen sind und die einzelnen Stationen belagert haben. Sie konnten hierbei bisher Erfolge erzielen, da eine stärkere Abteilung der Schutztruppe vor mehreren Wochen nach dem äußersten Süden

stationen untereinander durch Unterbrechung der Telegraphenlinien aufzuheben streben, was ihnen leider auch zum Teil gelungen ist. So ist das ganze östliche Gebiet der Bahn von der Verbindung mit der Küste zurzeit abgetrennt. Bis Karibib ist die Bahn aufgehoben und gestört, und vielleicht auch noch ein kleineres Stück darüber hinaus. Die in Karibib zusammengetretenen Hereros, etwa 100 Mann, wollten verhindern, das bedrohte Ostküstengebiet zu verlassen, konnten jedoch diese Aufgabe nicht lösen, zweifellos, weil die Übermacht der Hereros zu groß war. Die jetzt eingetroffene Matrosenabteilung ist mit ihren 60 Mann auch nicht stark genug, um eine ausfallschwere Offensive zu verbürgen, um man wird lieber damit warten müssen, bis das von Kamerun herbeigeschickte Spezialschiff „Wolf“ angekommen ist. Die letzten Nachrichten aus dem Süden bestätigten nur, daß Windhoek und die übrigen Stationen eingeschlossen und bedrängt sind und daß die Kolonne des Oberleutnants v. Zillow sich auf einer von ihnen befindet. Die Befürchtung, sie könne auf dem Wege nach Okahandja übermüdet worden sein, hat sich nicht bestätigt. Die Lage für die in Okahandja eingeschlossenen Weissen ist auf alle Fälle eine kritische. Außer



Zur Zeit befindet sich in Swakopmund, dem künstlich angelegten Hafenort und Ausgangspunkt der ins Innere führenden Bahnlinie, der schwerste Kreuzer „Gabi“, der bereits ein Bandungsgefahr angeht, daß das nach Karibib verfehlt, wofür es unbedingt ankomme, eine zweite schwächere Bandungsgruppe folgte. In Swakopmund werden vom 1. Februar an die aus der Heimat entpedeten Verhärtsungs- und Abwehrgruppen eintreffen, so daß dann der Kampf gegen die Hereros energisch in Angriff genommen werden kann.

des Schutzgebietes gegen die Wondelzuwart entzandt werden mußte, deren Führung Oberst Lutwien übernahm und die noch nicht wieder nach Windhoek zurückgeführt war. Dies hat vermuthlich den Ausbruch des Aufstandes mit verursacht, bei welchem die Hereros sehr planmäßig vorgehen, ihren Angriff hauptsächlich auf die Bahnhaltungen richteten und die Verbindung der Posten und Militär-

den aufgestellten Karibigen dürfen es etwa 70 Europäer sein, die in Okahandja der Rettung harren. Leider verfügen die eingeschlossenen über kein einziges Geschütz; sie sind in dem Kampfe lediglich auf ihre Gewehre angewiesen; die Bewaffnung ist somit eine gleichwertige auf beiden Seiten.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. Januar.

Der Geburtstag des Kaisers.

Ein prächtiges mildes Winterwetter herrschte am gestrigen Mittwoch zu Kaisers Geburtstag auch in der Reichshauptstadt. Mittwoch vormittag gegen 10 Uhr brach die Sonne durch den Wolkenschleier hindurch und beleuchtete mit ihren Strahlen hell die Kaiserstadt. Infolge dessen war auch das Leben und Treiben auf den Straßen ungewöhnlich lebhaft, besonders als die liebe Schlußfeier nach der Beendigung der Schulferien in Scharen nach den Linden strömte. Die Linden entlang laute sich eine gewaltige Menschenmasse; das Gedränge wurde immer ärger, je mehr man sich dem königlichen Schloß näherte. Die Reichshauptstadt hatte zur Feier ein würdiges Festfeld angelegt; in allen Straßen lag man Fahnen und Bannagen von den Häusern herab wehen, während in den Hauptstraßen die Ausschmückung hellenweiße glanzend war. Wie immer zeichneten sich darin besonders die großen Geschäftshäuser, Hotels und Wirtschaften aus. Die Zurüstungen zu einer glanzvollen Illumination erstreckten sich auch fernwegs nur auf den Mittelteil der Stadt; auch in entfernteren Gegenden hatte man vielfach eine würdige Beleuchtung vorbereitet. Wie alljährlich am Geburtstag unseres Kaisers und Königs, der am gestrigen Mittwoch sein 45. Lebensjahr vollendete, ertönten früh wieder mit der Reveille der Schloßwachen von der Notunde der Schloßkuppel herab die feierlichen Klänge des Gloria: „Glorie den Herren, den mächtigen König der Ehren“ und die Nationalhymne, begleitet von dem Trompetensound des Garde-Kürassiers-Regiments. Die Bannagen und Fahnen hatten Paradezug mit Vorfuß angelegt. Auf dem alten ehrwürdigen Plan der Hohenzollernbrunn fliegen die Standarten des Kaisers, des Königs von Preußen und des Markgrafen von Brandenburg empor. Alles Jubelstimm drängte nach dem Schloß, um den Ausmarsch der Musik zum großen Parade nicht zu veräumen. Im Schloßhofe hatte der Dombaur der Wache den Wirtel geschlagen, als sich die schneidbarsten Tore des Portals 1 unter den feierlichen Wohnräumen öffneten, aus dem in langsam feierlichem Schritt die Spieltheater des 2. Garde-Infanterie-Regiments mit den Kolobiten des Garde-Fürstlichen Regiments unter Führung des berittenen Adjutanten des 2. Bataillons letzteren Regiments heranzogen. Als die Spieltheater der zweiten Garde-Infanterie-Regimente zum großen Parade angetreten waren und die Trommeln mitwühlten, ertönten am Fenster des Sternsaales Sr. Maj. der Kaiser mit den diensttuenden Generalen à la suite v. Löwenfeld und Graf v. Wolke und verließ dort, bis die Kapelle der Garde-Fürstlichen der Chor „Glorie den Herren“ gespielt und das Ganze sich unter den Klängen des „Heut Euch des Lebens“ zum Portal 1 hinaus in Bewegung gesetzt hatte. Große Menschen-

mengen erwarteten draußen die Musik, teils um sie bestirren zu lassen, teils um selbst bis zum Brandenburger Tor mitzuführen und dann, verführt durch die Schalltöne, die große Ansammlung der Gratulanten und der an Gottesdienst und Gout teilnehmenden Herren anzusehen. In der Umgebung des Schloßes sammelten sich bald immer größere Menschenmengen; die Schlußfeier belegte den Neptunbrunnen auf dem Schloßplatz. Eine Fülle prächtiger Blumenbeeten, teilweise von gewaltigen Dimensionen, wurde ins Schloß gebracht. Telegramme lesen in ungezählten Mengen ein, fremde Kurier überbrachten Gratulationschreiben.

Sr. Maj. der Kaiser hatte um 9 1/2 Uhr die Glückwünsche Ihrer Majestät und der anderen Mitglieder der kaiserlichen Familie entgegengenommen, dann die des engeren Hofes, des Hauptquartiers und der Kabinettschefs. Er empfing darauf im Hofsaal die Gratulationen der in Berlin eingefahrenen Fürstlichkeiten, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, und im Mittelhofe diejenigen der Hofdamen und der Gefolge. Um 10 1/2 Uhr begann der feierliche Gottesdienst in der Schloßkapelle. Die Hofkapelle fand am Mar. Die fremden Diplomaten und die Gefolge der nach Berlin gekommenen fremden Fürsten machten das Bild der dort versammelten zu einem besonders glänzenden und farbenreichen. Während der Domchor Psalm 20 „Der Herr erhöhe dich in der Not“ intonierte, zog der Hof ein. Nach den Herren des großen Vortritts kam der Kaiser. Er führte die Großherzogin von Baden. Gleichseitig betrat von der entgegengelegten Seite, geleitet vom Oberhofmeister Freiherrn v. Winter, die Kaiserin in einer Robe von Elfenbein, gefolgt von der Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff. Hinter dem Kaiser und der Großherzogin von Baden schritten die übrigen Fürstlichkeiten in langsamem Zuge in folgender Ordnung:

Der König der Belgier, eine hohe stattliche Figur, mit vollkommen weißen Bart, auf einen Stab gestützt, in der Uniform seines Dragonerregiments, mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, führte die Großherzogin von Sachsen, der König von Anhalt, in der Uniform seiner Kammer, die Prinzessin Heinrich, der Großherzog von Baden die Prinzessin Friedrich Leopold, der Kronprinz die Herzogin von Schleswig-Holstein, der Großherzog von Sachsen die Herzogin Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein, der Großherzog von Westfalen-Schwaben die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Prinz Otto-Friedrich die Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, Prinz Heinrich die Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Friedrich Leopold die Erbprinzessin von Hohenzollern, Prinz Albert die Prinzessin Karl von Hohenzollern, Prinz Johann Georg von Sachsen die Prinzessin Frederica zu Schleswig-Holstein, Prinz August Wilhelm von Preußen die Prinzessin Viktoria Adelheid zu Schleswig-Holstein, Prinz Oskar von Preußen die Prinzessin Alexandra Viktoria zu Schleswig-Holstein, Prinz Friedrich Heinrich die Prinzessin Alexandra zu Schaumburg-Lippe. Die Kaiserin und der Kaiser mit den fürstlichen Gästen nahmen dem Mar gegenüber Platz, in den vorderen

Sesselreihen Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Joachim Albrecht, Prinz Friedrich Wilhelm, Herzog Ulrich von Württemberg, der Herzog von Sachsen-Altenburg, Prinz Karl von Hohenzollern, Prinz Albert zu Schleswig-Holstein, Prinz Adolf zu Hessen-Pfuld, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, Prinz Friedrich Karl von Hessen, der Fürst von Hohenzollern, der Herzog zu Schleswig-Holstein, Landgraf Alexis von Hessen, Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein, Fürst zu Waldau, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Strelitz, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Erbprinz von Göttingen, Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, dahinter die Damen der Hofe.

Am Verlauf der Liturgie trug der Dombaur sehr schön das „Wir Dein Anliegen auf den Herrn“ vor. Schloßpfarer, Oberprediger D. R. y. a. n. d. r. erlebte in seiner Predigt den Segen Gottes auch für das neue Lebensjahr des Kaisers, für seine Regierung, für sein Haus; er forderte alle auf, dem Kaiser, dessen Sorgen und Kämpfe wir teilen sollten, beizustehen darin, Gutes zu tun, um Gott den Weg zu bahnen.

Der Dombaur sang mit Besamungbegleitung „Gott ist genadigt, wiegenhulst“. Zum Schluß vereinte sich alles zum Gesang des niederländischen Dankgebets. Die Kaiserin verließ die Kapelle, wie sie gekommen. Ihre Majestät, die vorgelassen abend noch den König der Belgier begrüßt hatte, nahm außer an dem Gottesdienste an weiteren Feierlichkeiten nicht teil. Der Kaiser geleitete zunächst die Großherzogin von Baden zu ihren Gemächern, und verabschiedete sich dann vom König der Belgier, dem König von Sachsen und dem Großherzog von Baden.

Während nun die Salutgeschüsse im Lustgarten zu feuern begannen, nahm im Weißen Saale die Gratulation à la cour ihren Anfang. Der Kaiser trat vor den Thron, die deutschen Fürsten und Prinzen rechts, die Fürstinnen und Prinzessinnen, auch Prinzessin Viktoria Luise, links neben den Thron. Die obersten Hofdamen traten dem Thron gegenüber, der Oberkammerherr nahm rechts, der Oberkammerherrn die Hofdamen links. Hinter der Bagunette stand die Schloßgarde-Kompagnie mit der Fahne, mit federicidionem Griff präsentierend in Huberperioden. Hinter den Prinzen standen die Herren des Hauptquartiers, unter ihnen Generalleutnant, Generaladjutant v. Scholl, der gestern zum Kommandeur der Gartruppen ernannt wurde, in seiner neuen Uniform, grünem, goldbestrehten Waffenrock von der Farbe der Leibgarderie, dem goldbestrehten oder federbestrehten Dreispitz auf dem Saupf, in gelben Stulphandbändern und mit dem Stod.

Als er ging der Reichstanzler Graf Bülow vorüber, mit dem der Kaiser Händedruck und freundliche Worte wechselte. Die gleiche Ehre widerfuhr den Vorkämmerern



Ostien.

Japan und Rußland.

Für die aus London gemeldete Nachricht, daß die japanische Regierung in Tokio durch Baron Hobe...

Aus Nah und Fern.

Die Geflechtsfabrik in Alesand.

Die „Edsmann'sche Textilfabrikation“ mittels der Kanäle des „Norddeutschen“...

Einige Telegramme betreffen folgendes: Der Dampfer „Günica“ hat 2000 Stillschiffung...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Die Stadterhaltung von Katsund hat an den deutschen Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm...

Am 27. Jan. Der Arbeiter-Kongress, der Anfang November wegen Zeitmangels an einer geordneten Versammlung verfehlt...

Am 28. Jan. Der Universitäts-Profeßor Geheimrat Julius Heinrich Schumann ist gestorben.

Christiana, 27. Jan. Der beständige Ausschuss hat dem Storting einen Bericht gegeben...

Am 27. Jan. Drei Polizeibeamte sind heute nacht in dem schweren Schneesturm verunglückt...

Christiana, 27. Jan. Der Ministerpräsident und der Präsident des Storting...

Katshund, 27. Jan. Der Gesundheitszustand ist hier weniger gut; es sind einzelne Fälle von Typhus vorgekommen...

Christiana, 27. Jan. Das Nationaltheater war bei der Vorführung für die Rollen...

Dresd., 27. Januar. Der Torpedoböjer Coffini geht heute nach Alesand in See...

Stockholm, 27. Jan. Der König erschien heute in der deutschen Gesandtschaft...

Stockholm, 27. Januar. Nach einer hier eingegangenen Meldung hat der Generalgouverneur...

Tokio, 26. Januar. Die japanische Regierung hat dem russischen Gesandten...

Tokio, 27. Januar. Aus einem am 25. Januar von Petersburg eingegangenen...

Tientsin, 27. Januar. zufolge der Anwesenheit russischer Truppen in Kaopantia...

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg...

Freitag, 29. Januar: Windig, teils heiter, nachts Frost. Samstag, 30. Januar: Stimmlich milde, wolkig, bedeckt, Nebel.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbflottillen-Verwaltung. Beobachtet in der Wittigsteg.

Table with columns for location (e.g., Tolle, Trossa, Mühlen), date, and water level measurements.

Börsen- und Handelszeit.

Getreide-Wochenbericht der Zentralfstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern (Votierungstabelle).

Vom 19. bis 26. Januar 1904. vom 19. bis 26. Januar 1904. vom 19. bis 26. Januar 1904.

Wahrscheinlichkeit späterer bedeutender Aufstöße aus Argentinien begründet. Allerdings war die letzte Hochwasserflut noch sehr klein.

Der Weissehof für Besessenen sowie für Nachnahmen am Einfuhrzoll...

Tages-Marktsberichte. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

am 27. Januar. Berlin, 27. Januar. Berliner Produktenbörse.

